

## Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universidad de Alcala		
Aufenthalt	von:	11.09.2017	bis: 20.01.2018

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja  
 nein  
 anonym

Bericht (bitte mind. 1 Seite):

Im Rahmen meines Informatik-Studiums habe ich ein Semester an der Universidad de Alcala verbracht. Obwohl meine Erfahrung im Allgemeinen sehr positiv ist, verliefen die Bewerbung und das Semester recht holprig.

Da genau in meinem Bewerbungsjahr das Bewerbungssystem an der Gastuniversität umgestellt wurde, hatte ich eine lange Wartezeit auf eine erstmalige Rückmeldung und musste später unter Zeitdruck meine Bewerbungsunterlagen zusenden. Ich habe daher erst sehr spät erfahren, dass ich angenommen wurde und konnte mich erst spät um Organisatorisches kümmern. Ein WG-Zimmer habe ich somit auch erst vorort gesucht, aber auch recht schnell gefunden. Dazu muss ich sagen, das Andere weniger Glück hatten. Über die Webseite idealista kann man sich am besten ein Zimmer suchen.

Vor Beginn des Semesters wusste ich wenig darüber, was mich an der Universität erwartet, da ich nur Erfahrungsberichte aus anderen Fachbereichen finden konnte. Wie man es fast erwarten kann, musste ich das Learning Agreement vorort abändern, was aber nicht weiter schlimm war. Bereits innerhalb der ersten Wochen an der Universität wurde mir klar, dass der Workload viel Zeit in Anspruch nahm. In den 6CP Kursen hatte ich zugleich Hausaufgaben, Praktika mit Bericht einzureichen, Tests und Prüfungen (diese waren meist in 2 Teile aufgeteilt, die entweder beide im Semester oder letztere innerhalb der Prüfungsphase stattfanden). Zu Ende des Semesters kamen für viele Studenten finale Praktika und Prüfungen nochmals zusammen. Der Workload war im Allgemeinen nicht mit dem meiner Universität in Deutschland zu vergleichen, obwohl ich nicht das Gefühl hatte dadurch an der Universidad de Alcala mehr gelernt zu haben.

Gegen Ende des Semesters habe ich aufgrund des Workloads und leider auch einiger Tests einen meiner 5 Kurse weggelassen. Da es innerhalb meines Auslandssemesters einige Multiple Choice Tests mit Minuspunkten gab, fand ich die Ergebnisse teils wenig reflektiv. Meinen Kommilitonen ging es ähnlich. Mit Glück bekam man in diesen Tests eine gute Note,

auf Lernen konnte man sich nicht verlassen. Das heißt aber nicht, das ich die Lehrmethoden allgemein nicht gut fand.

Die Stadt Alcala de Henares ist sehr schön und es gibt einiges Historisches zu sehen. Die Sonne scheint fast immer und in den Dächern nisten über die ganze Stadt verteilt Störche. Allein aus diesem Grund kann man sich dort sehr wohl fühlen. Die Nähe zu Madrid ist natürlich auch ein tolles Plus. Für junge Studenten (bis 25) gibt es ein Monatsticket für nur 20 Euro um innerhalb der Region Madrid die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen. Leider hatte ich durch den recht großen Workload an der Universität weit weniger Freizeit, als viele andere Studenten an anderen Fakultäten. Dennoch habe ich viel tolles erlebt.

Das Erasmus Student Network der Universidad de Alcala organisiert viele Events im ganzen Semester. Darüber lernt man sehr schnell neue Leute und Freunde kennen. In Madrid gibt es zudem sehr viele Events welche auch häufig extra für zugezogene und Austauschstudenten organisiert werden. Langeweile hatte ich in meiner Freizeit nie. Zudem ist Alcala de Henares eine der spanischen Städte in denen man in fast jedem Restaurant zu den Getränken kostenlose Tapas bekommt (kleine Essensspezialitäten).

Zusammengefasst, hatte ich eine sehr schöne und auch einzigartige Zeit in Alcala de Henares, die etwas gedämmt wurde durch den Workload an der Universität und den recht holprigen Start.